



Redaktionsleiter Jürgen Rode (von links) und die Autoren Jürgen Bösch, Olaf Exner, Dr. Elfriede Bachmann, Heike Heins, Hans-Wilhelm Peper, Gerda Dobbeling, Sönke Kosicki, Hildegard Buschmann, Henning Müller und Dr. Michael Ehrhardt stellen am Freitag die 18. Ausgabe des Bremervörder Jahrbuchs der Öffentlichkeit vor.

Fotos: Buse

Zwölf Kapitel Stadtgeschichte

Kultur- und Heimatkreis stellt Bremervörder Jahrbuch vor – 13 Autoren blicken auf Historie der Ostestadt

Von Nora Buse

BREMERVÖRDE. Das Bremervörder Jahrbuch 2017 ist erschienen. Am Freitagabend hat die Arbeitsgruppe Stadt- und Heimatgeschichte des Kultur- und Heimatkreises im EWE-Kundencenter das neue Jahrbuch der Öffentlichkeit präsentiert. In der 18. Ausgabe beleuchten 13 Autoren zwölf ganz unterschiedliche Kapitel der Stadtgeschichte vom beginnenden 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Hinter Redaktionsleiter Jürgen Rode und den anderen Mitwirkenden liegt eine arbeitsreiche Zeit. Umso mehr freute sich Rode über die „treue Fangemeinde“, die sich am Freitag im EWE-Kundencenter eingefunden hatte. Die Freude über das fertiggestellte Jahrbuch wurde durch den Tod des Barthold Hildebrandt getrübt, der am 28. Oktober verstorben war. Barthold Hildebrandt war 1979 eines der Gründungsmitglieder des Kultur- und Heimatkreises und wirkte als Vorsitzender viele Jahre prägend auf den Verein. Außerdem rief er die Arbeitsgruppe Stadt- und Heimatgeschichte mit ins Leben.

128-seitiger Sammelband

Den Machern des Bremervörder Jahrbuchs ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, eine Sammlung ganz unterschiedlicher Beiträge über die Stadthistorie zusammenzustellen. Das inhaltliche Spektrum des 128-seitigen Sammelbandes reicht vom wissenschaftlichen Aufsatz bis zu Tagebuchaufzeichnungen.

Der Historiker Henning Müller zeichnet in seinem Beitrag den „Lebensweg des Bürgermeisters Fritz Brinkmann“ nach, der 1914 im Alter von nur 29 Jahren an den Folgen der Diphtherie starb. Für die Fortsetzung des Beitrages

„Bremervörde im Zweiten Weltkrieg“ bearbeitete Dr. Elfriede Bachmann die Tagebuchnotizen ihres Vaters August Bachmann (1893 - 1983) vom August 1942 bis zum Dezember 1944. Heike Heins befasst sich in ihrem Aufsatz mit der wechselvollen Biografie des gebürtigen Elmers Jürgen Böckmann (1856-1912), der in die USA auswanderte und dort als Charles Beckman 1905 die Firma „Red Wing Shoes“ gründete.

Hildegard Buschmann stellte zum dritten Mal einen Teil der Tagebuchaufzeichnungen ihres Vaters Heinrich Nölting (1921-2015) zur Verfügung. Die Fortsetzung soll im Jahrbuch 2018 abgedruckt werden. Der ehemalige Polizist Wolf-Rüdiger Baumgarten beschäftigte sich in seinem reich bebilderten Beitrag eingehend mit der Bremervörder Polizei-Historie. BZ-Redakteur Rainer Klöfckorn setzt seinen Vorjahresbeitrag über den Bremervörder Wikinger-Boxclub fort, dessen Geschichte untrennbar mit den Brüdern Hans-Burkhardt und Axel Mülter verknüpft ist.

Dr. Michael Ehrhardt erinnert in seinem Aufsatz an das Leben und Wirken des Gumbinner Kaufmanns Ernst Nagorny (1903-1987), der 1953 ein Kaffeegeschäft in der Innenstadt eröffnete.



Manfred Bordiehn, Vorsitzender des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde, zeigte begeistert über die Vielfalt der Beiträge für das Bremervörder Jahrbuch.

Gerda Dobbeling trug interessante Erkenntnisse zur Geschichte des Stadtteils rund um den Mahlersberg zusammen. Jürgen Bösch und Horst Penz widmen der im Laufe der Jahre zunehmend in Vergessenheit geratenen Jugendherberge in der Hafensstraße, die ab 1954 von der Familie Kästner betrieben wurde, einen reich illustrierten Beitrag. Hans-Wilhelm Peper legt einen Steckbrief der Bremervörder Spirituosenfirma Lose vor. Olaf Exner vom Bremervörder Kunstkreis weicht den Leser in die Kunst des Ikonenschreibens ein. Spannende Einblicke ins Kreisarchiv des Landkreises Rotenburg gewährt Archivleiter Sönke Kosicki in seinem Aufsatz.

Ein mittlerweile fester Bestandteil des Jahrbuchs ist die Bremer-

vörder Chronik: In der Fotodokumentation blicken Dr. Michael Ehrhardt (Text) und Jürgen Bösch (Fotos) auf die Ereignisse der vergangenen Monate in Bremervörde zurück.

Dank der zahlreichen Sponsoren ist das Bremervörder Jahrbuch 2017 zu einem Preis von 9,90 Euro ab sofort im Kundencenter der Bremervörder Zeitung und in der Buchhandlung Morgenstern erhältlich.

Die **Arbeitsgruppe Heimat- und Stadtgeschichte** ist übrigens beständig auf der Suche nach neuen Autoren. „Wer gerne ein Kapitel unserer Stadtgeschichte aufarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen und seine Ideen einzubringen“, betonte Jürgen Rode.